

27. September 2018



Sehr geehrte Damen und Herren,

am 30.09.1925 hat Dr. Anna Dengel aus Steeg die „Missionsärztlichen Schwestern“ gegründet. Weltweit wurde hier Heilungsarbeit geleistet, die ihresgleichen sucht. Die Missionsärztlichen Schwestern sind von der starken Spiritualität geprägt, die Ihnen Dr. Anna Dengel mit auf den Weg gegeben hat. Als wenn es nicht schon genug wäre, eine heilende Anwesenheit an den Wunden dieser Welt zu zeigen, wollen darüber hinaus die Missionsärztlichen Schwestern ganz bewußt die Frauen als Trägerinnen und Zentrum einer zukunftsorientierten Kultur stärken. Die Missionsärztlichen Schwestern erkennt man nicht an ihrer Ordenskleidung, sondern nur an ihrer inneren Haltung. Im Gegensatz zu anderen Orden haben die Missionsärztlichen Schwestern auch keine Nachwuchssorgen.

Dies zum Gründungstag der Missionsärztlichen Schwestern vorausgeschickt, richte ich an Sie die Bitte, die Krankenhauskapelle des Bezirkskrankenhauses durch eine Namensgebung Dr. Anna Dengel zu widmen und damit dieser großen Heilerin aus dem Lechtal die Ehre zu erweisen.

Diese Anregung wird auch von den „Freunden der Anna Dengel“ unterstützt. Das Bezirkskrankenhaus hat eine zentrale Bedeutung für das ganze Außerfern. Und innerhalb des Krankenhauses ist wohl die Kapelle der Ort, der dem spirituellen Ansatz von Heilung, den Dr. Anna Dengel vertritt, sehr nahe steht.

Gerne stehe ich für einen Gedankenaustausch zu dem angesprochenen Thema zur Verfügung. Dies wäre, ebenso wie mein Theaterstück „Anna - Mutter der Mütter“ (Uraufführung 2019 Geierwally Freilichtbühne Elbigenalp), ein Beitrag um dem gigantischen Lebenswerk von Anna Dengel gerecht zu werden. Eine Aufstellung der Gründungen von Anna Dengel und der Ehrungen, die Anna Dengel erhalten hat, finden Sie in Anlage.

Schließen möchte ich mit folgendem Text, der aus der Feder von Dr. Anna Dengel stammt:

„Wir müssen uns nach den Nöten der Menschen ausrichten, die Nöte richten sich nicht nach uns.

Wir dürfen keine Angst haben, etwas zu verändern, wenn es notwendig ist.

Ich wollte auf eine Not antworten, auf die nur Frauen antworten können.“

Dr. Anna Dengel

Mit freundlichen Grüßen,

Claudia Lang-Forcher, Wängle